



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. 25. An: 1643.

1643

Num: 25. An: 1643.

Particular, Post/ Hamburger vnd Reichs-Zeitung.

Stettin 6. 16. Sept.

S Der Hamburg ist dieses mahl berichtet / daß die Kayß.
Völcker aus Westphalen zu Don Welos gestossen/
vnd dessen Armee nebenst ihnen 8000. Mann stark
effectivē, bestanden/ohne den Don And: de Cantelmo/so auff
den Pringen ein wachendes Augehalten muß. Die Hefti-
vnter dem Gen. L. Eberstein in 4000. stark nebenst etlichen
Stücken/ seind zu Wesel über den Rhein ins Erzkistze Edils
gangen / man vermetet / daß sie ihr absehen / auff das Lho-
cker Landt haben/vnd sich an selbige Vnterhanē / wegen ver-
deter mordehat / so jüngst zu Bronsfeldt geschehen / zu re-
dano firen. Die Wepmarischen haben zu Drususheim eine Schiffe-
brücke geschlagen / seind daselbst über den Rhein gangen / wie
man vermetet sich mit dem Duc de Anguin zu Conjuro-
gieren / vnd mit gesambter macht / die renovierte Vestung
Philipsburg zubelägern / auff welchen fall es dann stösse seyn
dörffte. Die Armee vnter dem Duc de Angoulesme hat sich

X

mit

mit dem Duc de Angulin Conjungiret / vnd ist im auffbruch begriffen. Hiesiges Drey ist von des Feindes action dieses zuvernehmen gewesen / daß der General Major Krakaw sein Lager zwischen Eßlitz vnd Belgard an der Psante Strom in Hinter Pommern zu formiren gedencke / vnd in dessen noch immerfort mit seinen Parteyen das Land durch streiffen thut. Man hat aber gewisse nachricht / daß General Major Königsmarck bey Torgau mit seiner unterhabenden Armee über die Elbe dieses Lande eufferst wider den Feindt zu manutentiren / passiren thut. In massen den wolgemelter Herr General an den Gouverneur zu Wismar / so an jeho für Dömitz sich befindet eigenhändlich geschriben / das / weill ihm das Glück favorisiret / daß der Commandant des Driß Osterwitz sich zur übergab bequemet / als habe er denselben die Zeit zugewinnen / auch desto besser des Feindes vorhaben nach Pommern zu hindern / mit der Garnison Sack vnd Pack abmarschiren lassen. Nun were er im werck begriffen / mit dem ganzem Groß sich legen die Elbe zu moßiren / dieselbe bey Torgau zu passiren / vnd also recta des Feindes march zu folgen. Darneben thut er den Herrn Gouverneur vermahnen / daß er sich an seiner action für Dömitz nicht irren lassen sol / inmassen er dann / daß ihme jemand auff den Hals kommen solte / nicht wolte gestatten. Mit der Belägerung Dömitz verhofft man bald fertig zu werden / dieweil man von 4. überlauffen / so über die Wawren gesprungen / die nachricht bekommen / das dreyerley mangel darin fürstelen / fürs 1. Könten sie kein klar Wasser bekommen / sondern es were gang sumpsig vnd schwarz / fürs ander wolte der Brodt mangel erscheinen / wie dann ein Soldat des Tages gar ein Klein Brodt / so von Kleyen / Hächsel / vnd dergleichen zusammen gebacken were / nur befehme / vnd sich damit müste Contentiren

ten lassen. 3. So hetten sie gar keine Medicamenta für die verwundeten darinnen / verhalten sie dann nothwendig accordiren müste. Schliesslich so über Trossen bnd Stogaw dieser erfreuliche Zeitung auch eingekommen / daß der Käys. lincke Flügel von Herrn Feldm. Torstensohns Excell. tota liter runiret worden / worüber dann beyde Armeen aneinandgerahten / bnd von Ihrer Excellenz die Victoria erhalten worden.

Extract auß Herrn General Major Königsmarks Schreiben an den Gouverneur zu Wismar / so jetzt vor Dömitz ligt / datirt vor Dösterwick / den 24. Augusti S. V.

WEU mir nun neigt Gott das Glück favorisiret / daß der Commandant hiesiges Dres zur übergab sich bequemet / als habe ich in Consideration gezogen die Zeit zugewinnen / auch desto besser des Feindes vorhaben nach Pommern zu hindern / ihn mit der Garnison / Sacl bnd Pacl abmarchiren lassen / bin ich im Werck begriffen / mit dem ganzen Gros mich gegen der Elbe zu ziehen bey Torgaw zu Passiren / bnd recta des Feindes marche zu folgen. Der Herr Bruder hat sich in seiner action nichts zu irren / Es sol ihm niemand auff den Hals kommen.

Berlin vom 26. Augusti. S. V.

Zwey Königsmarkische Regimenter seind über Torgaw gegen Franckfurt Commandiret / aber schleunig wieder zurück gefordert worden / bnd wird berichtet daß Königsmark mit allen seinen Regim. im anzuge sey / den Käys. in Pommern zu begegnen.

Stettin vom 6. 16. Septemb.

Von Dömitz ist ein mehrers nicht einkommen / als das

K H

an

an Probiant groß Mangel in der Bestung erscheinet / weß
wegen sie auch zu Parlamentiren angefangen / dannenhero
so man die Übergab selbigen Places existens hoffet.

Stettin vom selben Dito.

Daß die Kays. Armeem Währen geschlagen / General
Major Königsmarkt Osterwick per Accord einkommen /
Dort in der letzten Dehlung liege / Continuiert von allen
Dreem / man besorget / die Teutische Reuter vnd ander Fuß
Völcker werden erstes Tages im Lande seyn / daß übrige alles
verzehr vnd verderben. Die Französische vnd Weymar
rischen seind vorhabens Philipsburg zubelagern.

Londen vom 29. Dito.

Die Schotten haben mit 15000. Mann die Stadt
Warbyck in Engelandt eingenommen / denen noch 10000.
folgen. S. W. hat darüber die Belagerung vor Bloccster
verlassen.

Der Graff von Warbyck ist befehliget etliche Schiffe
auff die Reiter von Brestol zu legen / vnd den Succurs aus
Irlande abzuhalten. Der Graff von Essex ligt mit seinem
Lager zu Kinaston 5. Meil von hier.

Amsterdam vom 5. Septemb.

Passagiers so in 4. 5. Tagen aus Schoelandt kom
men / bringen mit / daß daselbst zu Dedenburg die Trummel
offentlich geschlagen / vnd vor das Parlament Voldt gewor
den wird.

Verschieden Donnerstag seind zu Wesel über die
Brücke gemarchirt / 7. in 8000. Heftische Völcker mit 8.
stück Beschütz vnterm Commando des Grafen von Erro
stein. Die von Kalker seynd den Rhein bey Rees gepassirt /
vnd mit dem Grafen sich zu Conjungirn.

Der

Der Junge Herzog von Holstein ist mit 13. Corneten auch den Rhein gepassirt / vnd gesetzt mit den Käpf. nach der Mosell.

Die Französischen haben Longhuy mit stürmender Hand eingenommen / vnd den Gouverneur in den Port auffgehungen.

Breslaw vom 7. Sept.

Von neuen ist mehr nicht zuvernehmen / als das General Torstensohn auß seinem Lager aufgebrochen sey / wo hin dessen intent gerichtet / ist noch unbekusst. Die Käpf. so der sollen noch stilt liegen.

Aus Portigal vom 22. Julij.

Nach dem mehr Vöcker gegenst Ihr Mayte. auff dem 19. dieses angestellten auffbruch gegenst dem Feinde versamblet vnd die vom Adel dessen zeitig abdisiret worden / seynd J. W. den 18. mit der Ritter- vnd Bürgerschaft nach der Thum. Kirchen gangen / Nach gethanem Gottes dienste haben Ihr W. den Standart Royal mit eygner Hande dem Grafen do Rendo überliefert / folgendes nach viel gehaltenen Ceremonten / (bey welchen das geschrey vnd glückwünschung war dieses / lang leb der König etc.) Ihr W. zu Stegal gangen / vorhero desselben Morgens kamen 8. Französische Schiff mitbringende vnsern Ambassadeur / der ist zu Rom gewesen welchen Ihre Mayte: durch den Gouverneur Antonio de Salbansa einholen lassen. Allhier verbleibt vnser Königin nebst dem Gouvernament / Ihre audjuenten seyn: Der Bischoff. Capellan / Major Marquis de Ferreica / Conte de Dimtozo / nebst dem Bischoff von Porto / das Gouvernament der Militien dieser Stadt ist gelassen an L. on Antonio de Almada. Ihrer W. vorhaben ist unbekant / viel seind der meinung / das es Badagos sol gelten /

vnd daß die Parteyen Concludtret seyn/ sich zuwenden nach
der Andalusia/ vmb zu occupiren die Graffschafft Ditebla/
Auffer des Volcks/ so bezahlet vnd gelogiret wird auff den
Frontirn der Revier Rinho/ Tralostmontes vnd Betras
Legen die von Gallien vnd Lion/ hat J: W. mit sich ge-
nommen über die 20000. Mann zu Fuß/ vnd wol bezahlet/
außer deren so kühfftig auff J: W: eygenen Seckel dienen
wollen/ (derer viel seynd/) Ingleichen 4 oder 5000 zu Ross/
ohne die Voluntarissen/ dannenhero auffm Randobous in
34000. Soldaten sollen gefunden werden/ welche nebst dem
Läger/ Bagagie/ Coruagie folgen müssen. Das Randas
bous sol der sage nach zu Epora vnd umbliegende Dörffer
seyn/ woselbst Ihr W: eine Zeitlang verbleiben möcken/ dem
Feinde nahe zu seyn/ vnd gute Ordre aufzuchellen. Das
Volck ist wol exerciret vnd versucht/ haben auch Couragie an
den Feindt zu kommen. In allen Renconteren was bißher
gepassiret/ haben die vnserigen Meister gespieler. Es ge-
schehen zwar täglich einfall in des Feindes Landt/ so lange
aber nicht groß vortant vorgekommen wird als wird
auch nicht geacht. Das Geschütz nebst andern notturfthen/
sein vordiesem hinauffwert gesandt/ vnser Schiffs Ar-
mada ligt fertig/ ist in allem sambt Voes Befellen/ als Solo-
daten auff 5000. Mann starck/ die liegen an der Revier von
Lixbona/ auff des Feindes intent achtung zugeben.

**Kurzer Bericht der Victoria / so Ihr. Ex-
cell. Prinz Wilhelm von Nassaw/ wider Don Andrea
de Cantelmo bey Antwerpen den 4. Septembris
Anno 1643. erhalten.**

Amsterdam vom 7. Septemb.

Wiltier haben wir gewisse Zeitung/ daß der Rittmeister
Croock mit 80. Pferden. den 27. Aug. 2 Comp. Spanis.
Kreu

Neuter bey Antorff geruinitret / hat er darbey mit einst Recon-
gnosciret in was manier Don Andra Cantelmo mit seinem
ganzem Laacr / (seyder Ihre Hochheit aus Flandern auffge-
brochen /) bey Antorff auff den Dörffern Wyningen vnd an-
dern gecampiret ligen thete. Als gemelter Croock von derselo-
ben gelegenheit Ihrer Hochheit Bericht gethan / darbey 4.
Cornet zu Ross begehrend / der meynung / dem Feind damit
Abbruch zuthun / Ihrer Hochheit aber von allem recht berichte-
tet zu seyn / haben darauff mit gegeben meist alle vnser Eas-
dallerie vnd etliche Troupen Gewrdrhs vnterm Comman-
do Ihrer Hochheit Prinz Wilhelm von Nassaw / als Gene-
ral von der Caballerie. Den Graff von Eitrum Gen. Com-
missary von derselben Caballerie / vnd viele andere Herren
vnd Ritmeister / welche Freytag den 4 dieses vmb 8 Uhr auff
vorgemeldes Cantelmos Lager seynd angefallen dem Rit-
meister Croock mit 6 Corneth zu Ross die Avantgarde gelas-
sen / darauff der Prinz Wilhelm von Nassaw / vnd der Graff
von Eitrum mit der Pataglia vnd dem Groß von dem La-
ger gefolget / wormit sie das ganze Lager von Cantelmo nach
einem harten gefechte in die Flucht geschlagen / in 40 so Cas-
pit: als andere Officirers / nebst noch in 40 Ritmeister. Leu-
tenant vnd Cornets / bey 800 gemeine Reuter / 600. geborne
Spanier zu Fuß gefangen / vnter welchen ist der Gen. Com-
missarius von der Caballerie / vnd Gen Major von der In-
fanterie / Don Cantelmo war auch mit gefangen / ist aber
vom Baron de Nivelle entsetzet worden / bey welcher Occas-
sion gedachter Baron de Nivelle eddelich verwundet seyn sol.
Auff der Wahlstat seynd von des Feindes Döckern in 1000
Mann / von den vnserigen aber wenig geblieben / Nach wel-
cher Expedition alsbald ein Lackey vom Prinzen nebst noch
einen vom Herrn / von Bederwert seyn abgefertiget worden /
welche den 5 dieses Morgens vmb 10 Uhr ihre Brieffe an die
Prin

Prinzeßin/ welche den 4 Abends in guter gesunderheit in dem Haag von Biana gekommen war/ überliefert haben/ die selbigen Posten seind auch als fortgelauffen/ ihre Brieffe die Sie an die Königlich Prinzeßin gehab/ auffm Hauße Tryligen zu überlieffen.

Ans Dortrecht/ vom 6. dito.

Gestern haben wir gewissen bericht erhalten/ von der Spanischen Niederlag welche ein Stunde von Antwerpen geschehen/ die zerstreuten würden verfolget bis vnter die Vestung der Stadt vnd Pore von Ripdorp/ das Haus von Berchem eine halbe Stunde von Antwerpen/ darauff Canelmo seine Residenz gehabet/ hat er auch verlassen/ vnd sich in Confusion nach der Stadt reterret/ vnter der Bürgerschaft sol gross Allarm wegen der Niederlag gewesen seyn. Heute kommen von Bergen Passasirs / die melden/ daß 40. Standerten nebst aller Pagagie erobert worden das Wort von den Spanischen war Christus vndd Maria/ der Statdischen aber Gott mit Vns.

Copia eines Schreibens vom General

Ludwig von Nassaw/ an die Prinzeßin von Dranten.

Daß das glück Ewerem Hause favorisiret, verdrtschet mich vnd Ewer Hochheit die erste Victorie ewers Sohnes meines Herrn mit zu theilen/ welcher legens Canel sein Grob geleyet/ vnd nach dem er sein Quardt vnter Commando Ritmeister Croock anführen ließ / ist gemelter Canelmo zu Ross vnd Fuß bis an seine Forge gegangen/ alda er von ewern Sohn meinen Herrn dermaßn empfangen. vnd in loco ruiniret worden/ hinterlassende in 40. Dffie. so gefangen/ vnter welchen ist der Gen. Commis. von der Cavallerie/ vnd Gen. Major von der Infanterie / welches eine so grosse Niederlag ist als jemals die Spanische Cavalerie erlitten hat.